

---

## Aktionsplan

des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Lichtenberg

---



Foto: erste Mitgliederversammlung 11/2015

Der Bezirk Lichtenberg, nicht weit vom Stadtzentrum entfernt und doch naturnah gelegen, verbindet Tradition und Moderne, vereint großstädtisches Leben und dörfliche Idylle. Von der Barnimer Feldmark im Norden über die Großsiedlung Hohenschönhausen bis zur Victoriastadt am Ostkreuz und dem beschaulichen Karlshorst im Süden präsentiert sich der Bezirk bunt und lebendig, kinder- und familienfreundlich und mit viel Grün. Lichtenberg ist ein Ort der Vielfalt und seit Juni 2015 zertifiziert als „familiengerechte Kommune“. Wir stellen uns der damit einhergehenden großen Verantwortung und richten unsere Aktionen konsequent daran aus.

Mit mittlerweile über 270.000 Einwohnern ist Lichtenberg nach wie vor ein wachsender Bezirk. Jeden Monat kommen gut 300 Menschen neu hierher.

Das Wachstum betrifft aber nicht nur den Zuzug von Menschen. Auch die Zahl der Gewerbebetriebe und deren Umsätze steigen. Das Interesse von Unternehmen an Lichtenberg ist ungebrochen groß.

Lichtenberg ist ein traditioneller Wirtschaftsstandort mit jetzt 10 sehr gut erschlossenen Gewerbegebieten auf einer Fläche von über 450 Hektar. Als Teil des neuen Metropolenraumes *berlin eastside* bietet er gute Entwicklungsmöglichkeiten für Existenzgründungen und Neuansiedlungen. Das sind der klassische Industriebetrieb und traditionelles Handwerk ebenso wie Einzelhandel, Tourismusgewerbe und Logistik. Die hier tätigen Unternehmen sind essentiell wichtig, um weitere Arbeitsplätze in Lichtenberg zu schaffen. Ganz im Sinne der familiengerechten Kommune ist es wichtig, dass die Lichtenbergerinnen und Lichtenberger hier auch Arbeit finden und am wirtschaftlichen Aufschwung des Bezirks Anteil haben. Das spart wertvolle Lebenszeit beim täglichen Weg zur Arbeit, die der Familie gewidmet werden kann und entlastet Umwelt und Verkehr.

---

## Strategie und Ziele

---

Arbeit sichert den Lebensunterhalt und bedeutet gesellschaftliche Wertschätzung. Die Arbeitslosigkeit noch weiter zu reduzieren, bleibt deshalb wichtigstes Ziel.

Aktuell ist die Arbeitsmarktpolitik stark vom demografischen Wandel geprägt. Der wachsende Anteil älterer Beschäftigter stellt eine besondere Herausforderung dar. Aber auch strukturell verschiebt sich durch den sich bereits abzeichnenden Fach- und Arbeitskräftemangel das Angebot am Arbeitsmarkt. In einigen Bereichen haben Lichtenberger Unternehmen Schwierigkeiten, geeignetes Personal zu finden. Hier lassen sich ungenutzte Synergieeffekte heben, in dem der Bedarf an Personal zum Beispiel durch weiterqualifizierte ältere Arbeitnehmer gedeckt wird.

Das Lichtenberger Bündnis für Wirtschaft und Arbeit sieht sich in der Verantwortung, die Rahmenbedingungen

- für innovative arbeitspolitische Modelle,
- für die Förderung der Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit in jedem Alter und des Zugangs schwächerer Gruppen zum Arbeitsmarkt,
- für eine familienfreundliche und gesundheitsförderliche Gestaltung der Arbeit und
- für eine bedarfsgerechte Ausbildung und Qualifizierung nachhaltig zu verändern.

---

### Zusammensetzung des Bündnisses

---

Um diese Anliegen zu erreichen, soll u. a. der Dialog zwischen den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Kräften im Bezirk intensiviert werden.

Dem widmen sich lokale Akteure aus den Bereichen Wirtschaft, Beschäftigungsförderung, Wissenschaft und Verwaltung durch aktive Mitarbeit im Bündnis.

In erster Linie in der **Mitgliederversammlung**, als ein informelles Gremium, in dem alle interessierten juristischen Personen und Personengesellschaften mit einem Bezug zum Bezirk Lichtenberg mitarbeiten können. Die Arbeit erfolgt in Arbeitsgruppen:

AG 1 - Lokale Wirtschaft

AG 2 - Ökologie und Tourismus

AG 3 - Gesundheit und Beschäftigung

AG 4 - neue Wege in Arbeit.

Das **Steuerungsgremium** als Entscheidungsgremium bildet

- die Schnittstelle zwischen den Bündnispartnern und -partnerinnen und
- das Gremium zur Koordination und Ergebnissteuerung der Aktivitäten und Projektvorhaben.

Es setzt sich zusammen aus 12 stimmberechtigten Mitgliedern:

- Bezirksbürgermeister/in
- vier Bezirksstadträt\_innen des Bezirksamtes
- Geschäftsführung der gE Jobcenter Berlin Lichtenberg
- Geschäftsführung Außenstelle Lichtenberg der Agentur für Arbeit Berlin Mitte
- Geschäftsführung der zgs consult GmbH
- Sprecher\_in der AG „lokale Wirtschaft“
- Sprecher\_in der AG „Ökologie und Tourismus“
- Sprecher\_in der AG „Gesundheit und Beschäftigung“
- Sprecher\_in der AG „neue Wege in Arbeit“

Aufgaben sind u. a.:

- Beschluss über die Handlungsprioritäten und Handlungsfelder
- Abstimmung und Fortschreibung des Aktionsplanes
- Erarbeitung von Empfehlungen für die Vernetzung von Projekten, Landes- und Bundesprogrammen
- Sicherung der Begleitung und Unterstützung von Projekten, Überwachung der Projektergebnisse
- abschließende Prüfung von Anträgen für Projektvorhaben des Bündnisses

Die **Geschäftsstelle** ist ein bezirksamtsinternes Koordinierungsgremium.

Es setzt sich zusammen aus:

- BBWA-Koordinator/in
- Wirtschaftsförderung
- Koordinator/in Jugendberufshilfe
- Koordinator/in Öffentlicher Gesundheitsdienst (QPK)
- Klimaschutzbeauftragte/r
- Projektmanagement im Sozialamt
- EU-Beauftragte/r.

Der Dienstleister für das Land Berlin, zgs consult GmbH, unterstützt und berät die Geschäftsstelle.

---

## Handlungsfelder

---

Aus dem lokalen Kontext wurden die Förderschwerpunkte in vier strategischen Handlungsfeldern ausgearbeitet, mit Themen untersetzt, die mit beschäftigungswirksamen Aktionen und Projekten umgesetzt werden sollen.

### I. Handlungsfeld: familiengerechte Arbeitsmarktpolitik

- Flexibilisierung der Arbeitswelt für Personen mit Familienverantwortung
- Rahmenbedingungen für den beruflichen Wiedereinstieg schaffen
- Berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung  
Beratung, Coaching und Maßnahmen zur Erhöhung der Vermittlungschancen
- Vermittlung in Ausbildung durch Qualifizierung für Schulabgänger ohne Abschluss
- Förderung von Personen mit Migrationshintergrund bei der beruflichen Integration  
Beratung, Coaching und Maßnahmen zur Erhöhung der Vermittlungschancen

## II. Handlungsfeld: Gesundheit und Beschäftigung

- Aktive Inklusion, soziale Integration  
Förderung aktiver Beteiligung und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Personen mit besonderem Unterstützungsbedarf
- Zugangsbedingungen für Angehörige von Pflegebedürftigen und/oder Suchtmittelgefährdeten zum Arbeitsmarkt verbessern
- Integration von psychisch Erkrankten in Beschäftigung (aus AN- und AG-Sicht)
- Entwicklung der medizinischen Versorgung und Infrastruktur
- Gesundheitsmanagement in Unternehmen, Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz

## III. Handlungsfeld: Ökologie und Tourismuswirtschaft

- Standortmarketing
- Unterstützung von Unternehmen und Unternehmensgründungen insbesondere in wissensintensiven Dienstleistungen und Tourismus
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittleren Unternehmen
- Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und Erreichung nachhaltiger Klimaziele durch Senkung des Energieverbrauchs
- Ausbau von E-Mobilität und weiteren klimafreundlichen Mobilitätsangeboten
- Förderung von Innovationen im Klima- und Umweltschutz
- Umwelt- und Mobilitätserziehung

## IV. Handlungsfeld: Bildung und lebensbegleitendes Lernen zur Stärkung der lokalen Wirtschaft

- Nachwuchskräfteversicherung durch Verringerung von Ausbildungsabbrüchen und Heranführen junger Frauen in gewerblich-technische Berufe
- Vermittlung in Ausbildung durch Qualifizierung für Schulabbrecher, junge Menschen mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung,
- Anpassung der Arbeitskräfte und der Unternehmen an den demographischen Wandel
- Fachkräfteversicherung durch flexible Bildungswege außerhalb des schulischen Bildungssystems
- Förderung von Unternehmensgründungen in Industrie und Handwerk
- Sicherung von Gewerbegebieten

---

## Instrumente

---

Ziel des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit ist auch die Bündelung finanzieller Ressourcen. Deshalb können Projekte mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln des Landes, des Bundes und der Europäischen Union bzw. mit Förderinstrumenten des Arbeitsmarktes unterstützt werden.

Darüber hinaus werden die dem Bündnis zur Verfügung stehenden eigenen Förderinstrumente zur Umsetzung von Projekten genutzt:

- a) „Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung“ (PEB)
- b) „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen“ (WDM)
- c) „Lokales Soziales Kapital“ (LSK)

---

Berlin, den 17. März 2016